

Newsletter des gFFZ

5/2019

07.10.2019

I.	<u>Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen</u>
	a. <u>Portrait</u>
	b. <u>Veröffentlichungen</u>
	c. <u>Forschungsprojekte</u>
	d. <u>Tagungen und Veranstaltungen</u>
II.	<u>Nachrichten aus der Wissenschaft</u>
	a. <u>Forschungsergebnisse</u>
	b. <u>Forschungsprojekte</u>
	c. <u>Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik</u>
III.	<u>Service für Forscher*innen</u>
	a. <u>Forschungsausschreibungen und -informationen</u>
	b. <u>Call for Papers and articles</u>
	c. <u>Tagungen bundesweit und international</u>
	d. <u>Tagungsberichte und -dokumentationen</u>
	e. <u>Rezensionen</u>
	f. <u>Neuerscheinungen</u>
	g. <u>Zeitschriftenschau</u>
IV.	<u>Service für Studierende und Doktorand*innen</u>
V.	<u>Stellenausschreibungen</u>
VI.	<u>Impressum</u>

[I. Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen](#)

Das gFFZ ist seit Jahren Mitglied bei EPWS, der **European Platform of Women Scientists** mit Sitz in Brüssel. Im August 2019 wurde ein Interview mit Margit Götttert auf der epws-Plattform veröffentlicht, in dem sie das gFFZ kurz vorstellt. Sie finden es hier: <https://epws.org/category/interview-of-the-month/>.

Der **Henriette-Fürth-Preis 2020**, der Nachwuchsförderpreis des gFFZ, ist jetzt ausgeschrieben.

Neu ab diesem Jahr ist die Auszeichnung je einer herausragenden Bachelor- sowie Masterarbeit eines Jahres zur Genderthematik an den hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Das Preisgeld beträgt je 500 Euro. Die Arbeiten sollten qualitativ herausragend sein, ein für die Frauen- und Genderforschung relevantes Thema bearbeiten und damit besondere Erkenntnisgewinne geliefert haben. Bewertet werden die fachwissenschaftlichen Grundlagen, Aufbau, Gliederung und Stringenz der Argumentation, die sprachliche Darstellung und die Methoden. Besonderes Augenmerk wird auf die gesellschaftspolitische Relevanz der Arbeiten und die Entwicklung und theoretische Begründung von Perspektiven für die gesellschaftliche Praxis gerichtet. Die Arbeiten werden von einer externen Jury anonymisiert begutachtet. Einreichungsfrist für den Henriette-Fürth-Preis 2020: **15.02.2020**. Mehr Infos unter: <http://www.gffz.de/das-zentrum/henriette-fuerth-preis/>.

Am Freitag, den 8.11.2019 von 11.00 bis 17.00 findet im gFFZ an der Frankfurt University of Applied Sciences die nächste Sitzung der **Fachgruppe Gender in der DGSA** statt. Fachkolleg*innen aus der Sozialen Arbeit sind herzlich eingeladen, sich an der Fachgruppe zu beteiligen. Anmeldung und Infos bei Lotte Rose rose@fb4.fra-uas.de.

Die **Akademie Mixed Leadership** an der Frankfurt UAS lädt zur Auftaktveranstaltung am 09.11.2019 an der FRA UAS ein. Mehr Infos unter: www.frankfurt-university.de/aml.

a) Portrait

In dieser Ausgabe des Newsletters möchten wir eine Kollegin der Hochschule Fulda vorstellen:

Prof. Dr. Sabine Lingenauber, Hochschule Fulda, Professur für Integrationspädagogik

Sabine Lingenauber ist seit 2004 Professorin an der Hochschule Fulda. Sie ist ausgebildete Erzieherin und Erziehungswissenschaftlerin. An die Hochschule Fulda kam sie, um den berufsbegleitenden Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“ zu entwickeln, aufzubauen und zu leiten. Früh schon hat Sabine Lingenauber begonnen sich mit den Themen Behinderung und Inklusionspädagogik zu beschäftigen. In der Lehre liegt ihr Schwerpunkt bei der Inklusion und Partizipation in Kindertageseinrichtungen sowie in der inneren Differenzierung und Didaktik. In der Forschung hingegen hat sie sich zuletzt mit dem Übergangsprozess aus integrativen Kindertagesstätten in die Grundschule beschäftigt sowie mit der Weiterentwicklung von inklusiven Ansätzen in frühpädagogischen Einrichtungen. In ihrem laufenden Forschungsprojekt richtet Lingenauber ihren Fokus auf den pädagogischen Reggio-Emilia Ansatz (Reggio-Pädagogik) und hier insbesondere auf die Frauen, die an diesem pädagogischen Konzept gearbeitet haben.

Die Reggio-Pädagogik ist eng mit dem Namen Loris Malaguzzis verknüpft, doch wie so oft in der Geschichte sind die Frauen, auf die die Entstehung dieser frühkindlichen Erziehung zurückgeht, vergessen worden. Lingenauber möchte in ihrem Forschungsprojekt die ersten Protagonistinnen wieder ins Bewusstsein zurückholen und damit auch den Entstehungszusammenhang dieser Pädagogik sichtbar machen. Die norditalienische Stadt Reggio-Emilia wurde im Nationalsozialismus durch die deutsche Wehrmacht besetzt. In der Zeit bis zum Kriegsende formierte sich in Italien gegen die Okkupation ein wachsender Widerstand, die *Resistenza*. Auch Frauen gehörten zu diesen Partisaninnen, wenn auch in diesem Fall ihr Beitrag zum Widerstand oft vergessen wurde. Sabine Lingenauber erklärt, dass sie sich dafür interessiert, inwiefern die Erfahrung der *Resistenza* auf pädagogische Konzepte einwirkte, wie sie beispielsweise in den selbstverwalteten Kindertagesstätten in Reggio Emilia angewendet wurden. Für die Frauen des Widerstands, die Gruppen zur Verteidigung der Frau, war es wichtig, auch eine „Verteidigung der Kindheit“ zu schaffen (Lingenauber 2018) – dies sollte durch einen Netz an Kinderkrippen und -Tagesstätten geschehen. Ihnen war es wichtig eine Pädagogik zu entwickeln, die solidarisch und familiennah war, die aber auch eine partizipative und basisdemokratische Erziehung für eine neue Gesellschaft beinhaltete. Für Lingenauber lässt sich der Reggio-Emilia Ansatz als „Gemeinschaft aus Eltern, Lehrerinnen, Bürgerinnen und Kindern“ zusammenfassen. Sie sagt, dass es diese Frauen waren, die die Prinzipien des Reggio-Emilia Ansatzes prägten. Für sie gab es keinen Unterschied zwischen Bäuerinnen, Arbeiterinnen und Studentinnen, sondern alle Frauen beteiligten sich solidarisch am Aufbau dieser „scuole dell’infanzia“, der Schulen der Kindheit. Zu den Prinzipien gehörten laut Lingenauber „Partizipation, Gleichheit und Verschiedenheit, Gemeinschaft und Kooperation (zwischen Eltern, Lehrerinnen, Bürgerinnen und Kindern)“. Später, kam dann die Ästhetik als weiteres Prinzip hinzu“. Dieser Ansatz und die Entstehung über „die besten Kindertageseinrichtungen der Welt“ sind aber im deutschen Kontext noch zu wenig bekannt und so versucht Lingenauber auch ihre Studierenden mit der Reggio-Pädagogik vertraut zu machen. Anhand ihres im Forschungsprojekt gesammelten audiovisuellen Materials vermittelt Lingenauber mit der Methode der „Integrierten Geschichte“ – in der die Schicksale einzelner

Protagonistinnen mit abstrakten Fakten verknüpft werden – diese Pädagogik. Lingenauber zielt dabei explizit auf die emotionale Ansprache, die die Geschichten der Partisaninnen bewirken, um sowohl den Beitrag dieser Frauen am Aufbau der partizipativen Krippen sichtbar zu machen als auch um zu zeigen, mit welchem Mut sich diese Frauen dem Faschismus widersetzen.

Sabine Lingenaubers Film „Die Frauen und die Schulen von Reggio Emilia“ und die Projektseite (www.reggio-emilia-research.com) sind im Netz aufrufbar (<https://www.youtube.com/watch?v=EYL-6ARgjhW>) Sie stellen ein wichtiges und berührendes Zeugnis weiblicher Geschichte sowie emanzipatorischer und demokratischer Gestaltung von Gesellschaft dar.

b) Veröffentlichungen

Höblich, Davina (2019) „**Sexuelle Orientierung**“. In: Tanja Grendel (Hg.): *Sozialisation und Soziale Arbeit. Studienbuch zu Theorie, Empirie und Praxis*. Wiesbaden: Springer VS, 158-168. Mehr Infos unter: <https://www.springer.com/de/book/9783658255107>.

Höberlich, Davina (2018) „**Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Beratung zwischen Mikroaggressionen und (Un)Sichtbarkeit**“. In: Schulze, Heidrun/ Höblich, Davina/ Mayer, Marion (Hg.): *Macht – Diversität – Ethik in der Beratung: Wie Beratung Gesellschaft macht*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, 187-205. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/macht-%c2%96-diversitaet-%c2%96-ethik-in-der-beratung/?v=3a52f3c22ed6>.

Köttig, Michaela (2018) „**Sexualisierte Gewalt im Kontext extrem rechter Milieus**“ In: Rethowski, Alexandra/Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hg.): *Handbuch sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte*. Weinheim: Beltz-Juventa, S. 342-350. Mehr Infos unter: https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/33802-handbuch_sexualisierte_gewalt_und_paedagogische_kontexte.html.

c) Forschungsprojekte

- FRA UAS: „**Frühe Distanzierungen junger Menschen vom religiös begründeten Extremismus. Eine biografische Interviewstudie**“. Anhand biografischer Fallkonstruktionen sollen Hinwendungs- und Distanzierungsprozesse vom religiös begründeten Extremismus untersucht werden. Dabei werden auch geschlechterspezifische Unterschiede sichtbar. Prof. Dr. Michaela Köttig, Michaela Glaser, Susanne Johansson. Mehr Infos unter: https://www.frankfurt-university.de/de/newsmodule/pressemitteilungen/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=2795&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=cb12576264ca36fa4a6f1a556497352e.
- EH Darmstadt: „**Psychiatrieerfahrung im Geschlechterfokus: Eine qualitativ-empirische Untersuchung zur Bedeutung von Geschlecht für Konstruktionen von Normalität und Abweichung im Handlungsfeld der Sozialpsychiatrie**“. Prof. Dr. Susanne Gerner. Mehr Infos unter: <http://www.gffz.de/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/psychiatrieerfahrung-im-geschlechterfokus/>.
- Hochschule RheinMain: „**Gewalt in Paarbeziehungen älterer Frauen und Männer im ländlichen Raum (GIPÄLÄRA)**“. Prof. Dr. Regina-Maria Dackweiler, Prof. Dr. Reinhild Schäfer, Dipl.- Soz. Arb. Angela Merkle. Mehr Infos unter: <http://www.gffz.de/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/gewalt-in-paarbeziehungen-aelterer-menschen/>.

d) Tagungen und Veranstaltungen

17.10.2019, Bad Nauheim

Fachtag „**Niemand allein – Schutz bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen**“. Mehr Infos unter: <http://niemand-allein.hessenstiftung.de/anmeldung.htm>.

18.10.2019, EH Darmstadt, Campus Schwalstadt-Treysa

Fachtagung: „**Partizipation, Teilhabe und Empowerment von Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen – Perspektiven für die kommunale Praxis**“. Mehr Infos unter: https://www.eh-darmstadt.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Aktuell/Tagungen/2019_FT_Partizipation.pdf.

Anmeldung unter: diana.wiegand@eh-darmstadt.de.

23.-24.10.2019, Hoffmanshöfe Frankfurt

Fachtag: „**Mädchen*arbeit und Jungen*arbeit in Hessen“UNITED! Positionierungen gegen Rechtspopulismus und Antifeminismus**“. Gemeinsamer Fachtag der LAG Mädchen*politik Hessen und Fachgruppe zur Jungen*arbeit in Hessen laden angesichts des starken politischen Rechtsrucks und darin sichtbarer Gegnerschaft zu feministischen Themen und geschlechtlicher Vielfalt zu einem gemeinsamen Fachtag ein. Mehr Infos unter: http://jungenarbeit-hessen.de/images/Neuvmeldungen/2019/Ausschreibung_Fachtag_Mdchen-und_Jungenarbeit_in_Hessen_2019.pdf.

05.11.2019, Frankfurt

Fachtag: „**Sexualisierte Gewalt gegen Jungen**“. Mehr Infos unter: <https://netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/veranstaltungen/2019-11-05-zgs-sex-gewaltggjungen>.

04.11.2019, Frankfurt

Vortrag Grüner Salon: „**Der Kampf geht weiter: §218 und §219a StGB**“

Sibylla Flügge, langjährige Professorin für das Fachgebiet "Recht der Frau" am Fachbereich 4 der FRA UAS stellt im Rahmen dieser Veranstaltung die aktuellen Auseinandersetzungen um das Abtreibungsverbot vor. Mehr Infos unter: <http://www.gffz.de/veranstaltungen/weitere-aktuelle-veranstaltungen/>.

08.11.2019, Frankfurt

Auftaktveranstaltung der Akademie Mixed Leadership der Frankfurt University of Applied Sciences Entstanden durch den partizipativen Prozess des Frauenreferates zur Europäischen Gleichstellungscharta und gefördert durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt wird derzeit am Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht der Frankfurt University of Applied Sciences die Akademie Mixed Leadership aufgebaut. Mehr Infos unter: <https://www.frankfurt-university.de/de/weiterbildung/weiterbildungsangebote/akademie-mixed-leadership/>.

Möchten Sie sich zur Auftaktveranstaltung anmelden und/oder über die Arbeit der Akademie auf dem Laufenden bleiben, senden Sie bitte eine E-Mail an die Geschäftsführerin Sarah Sorge: sarah.sorge@fb3.fra-uas.de.

29.11.2019, Frankfurt

7. Jahrestagung der **Society for Women in Philosophy (SWIP)** zum Thema „Un|Sichtbarkeit“, womit die Relevanz des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Privatheit, der Bedeutung politischer Repräsentation und die epistemische Dimension von Ungerechtigkeit innerhalb der Philosophie ins Blickfeld gerückt werden soll. Die Teilnahme ist kostenlos und alle Interessierten sind willkommen! Mehr Infos unter: <https://www.normativeorders.net/de/events/roemerberggespraeche/69-veranstaltungen/7420-unsichtbarkeit>.

Anmeldung unter: swip.unsichtbar@uni-frankfurt.de.

Die **Cornelia Goethe Colloquien** im Wintersemester 2019/20 tragen den Titel **Trans*Formationen**

23.10.2019: Veronika Magyar-Haas: [Zur Vulnerabilität des Selbst im Transformationsprozess](#)

13.11.2019: Chris Quinan: [Theorizing Gender at the Border: Biometric Technologies and Trans and Non-Binary Subjectivities](#)

27.11.2019: Lann Hornscheidt: [Exit Gender](#)

04.12.2019: Joris A. Gregor: [Wenn der rote Faden Knoten schlägt. Queering Biographicity als method\(olog\)ische Antwort auf die spätmoderne ‚Komplexitätsoxidation‘](#)

11.12.2019: Tamás Jules Fütty: [Transformationen biopolitischer Grenzen: am Beispiel intersektionaler Lebens- und Todespraktiken zu Trans*](#)

15.01.2020: Jack Halberstam: [Exit Routes: On Dereliction and Destitution](#)

29.01.2020: Yv Nay: [Zugehörigkeit\(en\) im Trans*-Aktivismus](#)

05.02.2020: [Podiumsdiskussion: Geschlechtliche Vielfalt in KiTa, Schule, Hochschule und Jugendarbeit – bildungspraktische Perspektiven zur „dritten Option“](#)

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC), Goethe-Universität, Campus Westend, Theodor- W.- Adorno-Platz 6, PEG-Gebäude, R. 1.G 191, jeweils mittwochs, 18-20 Uhr c.t. Mehr unter <http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cornelia-goethe-colloquien>.

[Zurück zum Anfang](#)

II. Nachrichten aus der Wissenschaft

a) Forschungsergebnisse

Die **Open Gender Platform** ist ein neuer Ort für Open-Access-Formate speziell für die Geschlechterforschung. Dort finden Sie **Informationen** (Alles wichtige zu Open Access – für Autor*innen, Redaktionen und Herausgeber*innen aus der Geschlechterforschung), **Tools** (Die Gutachter*innen-Datenbank und der Schlagwortindex GenderOpen), **Open Gender Collections** (Open-Access-Tagungsbände der Fachgesellschaft Geschlechterstudien in Zusammenarbeit mit dem Open Gender Journal) **Open Science** (Alle Open-Access-Zeitschriften und weitere Open-Science-Projekte aus der Geschlechterforschung auf einen Blick). Das Angebot wurde im Rahmen eines BMBF-Projektes am [Margherita-von-Brentano-Zentrum](#) der Freien Universität Berlin entwickelt. Die Fachgesellschaft übernimmt im Anschluss an die Projektlaufzeit die Trägerschaft der Plattform. Mehr unter <https://www.opengenderplatform.de>.

Deutsches Jugendinstitut und Missbrauchsbeauftragte **stellen Monitoring-Bericht zur Prävention sexueller Gewalt** vor. Mehr Infos unter:

<https://www.dji.de/veroeffentlichungen/aktuelles/news/article/schutz-vor-sexuellem-missbrauch.html>. Den **Abschlussbericht** finden Sie unter:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2019/UBSKM_DJI_Abschlussbericht.pdf.

c) Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik

Wie viele Frauen und Männer brechen ihr Studium ab? Gibt es **Unterschiede** zwischen den **Geschlechtern, Fächergruppen oder Hochschularten?** Und welche **Gründe** führen überhaupt zu einem **Studienabbruch?** Die Initiative Klischeefrei hat zu diesen Fragen ein Faktenblatt zusammengestellt. Mehr Infos unter: <http://www.kompetenz.de/Aktuelles/Girls-Day-Maedchen-Zukunftstag/Faktenblatt-Studienabbrueche>.

[Zurück zum Anfang](#)

III. Service für Forscher*innen

a) Forschungsausschreibungen und -informationen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst(HMWK) wird im Haushaltsjahr 2020 wieder ein Fördervolumen in Höhe von 178.000 € für Frauen- und Geschlechterforschung bereitstellen. Die diesjährige Deadline für die Einreichung von Forschungsanträgen ist der **13.12.2019**. Mehr Infos und alle Unterlagen unter:

<https://wissenschaft.hessen.de/wissenschaft/forschung/frauenforschung/schwerpunkt-frauen-und-geschlechterforschung>.

Das gFFZ berät zu dieser Förderlinie. Bitte wenden Sie sich an Dr. Margit Götttert: info@gffz.de.

[Zurück zum Anfang](#)

b) Call for Papers and articles

International Workshop Ruhr University Bochum: **Contested Reproductive Rights in Turbulent Times: Interrogating the Politics, Ethics, and Practices of Reproduction**

From Feminist and Intersectional Perspectives. Mehr Infos unter: <https://www.gendercampus.ch/de/aktuelles/call-for-papers/contested-reproductive-rights-in-turbulent-times-interrogating-the-politics-ethics-and-practices/>.

Deadline: 31.10.2019

M&K-Themenheft: **Technik – Medien – Geschlecht revisited. Gender im Kontext von Datafizierung, Algorithmen und digitalen Medientechnologien.** Mehr Infos unter: https://hans-bredow-institut.de/de/aktuelles/call-for-papers-fuer-ein-m-k-themenheft-technik-medien-geschlecht-revisited-gender-im-kontext-von-datafizierung-algorithmen-und-digitalen-medientechnologien?fbclid=IwAR2PWiqb-7ofN5WJago_hcdZSP_ORCWkQiluZfnzI3uaZz18S9c4XU9XP6Q.

Deadline: 15.11.2019

Tagung **Jugend und ihre pädagogischen Institutionen** –Zwischen Normierung und Ermöglichung an der FernUniversität Hagen. Mehr Infos unter: <https://www.fernuni-hagen.de/bildungswissenschaft/allgemeine-bildungswissenschaft/Jugendforschung2020.shtml>.

Deadline: 15.11.2019

Gründungstagung des Arbeitskreises Gender und Religion (DVRW) **„Ge)Schlechte(r) Religionswissenschaft!? Multidisziplinäre Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion.** Mehr Infos unter: <https://www.hsozkult.de/event/id/termine-40731>.

Deadline: 15.11.2019

International, interdisciplinary Conference in April 2020 at the University of Newcastle (Australia): **‘Sexual Violence, Medicine, and Psychiatry’**. Mehr Infos unter: <https://networks.h-net.org/node/6056/discussions/4724360/cfp-sexual-violence-medicine-and-psychiatry-conference-16-17>.

Deadline: 25.11.2019

Conference **Defining the Future, Rethinking the Past.** Mehr Infos unter: <https://www.fg-gender.de/wp-content/uploads/2019/07/CfP-IAPH-2020-Defining-the-Future-Rethinking-the-Past.pdf>.

Deadline: 01.12.2019

Masculinities is a peer-reviewed, bilingual journal published biannually by the Initiative for Critical Studies of Masculinities (ICSM), an independent initiative led by scholars based in Turkey. The first eleven issues of the journal are all available online at the link below: <http://www.masculinitiesjournal.org/>.

Deadline for article submissions: 29.12. 2019

Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien (fzg) **Digitalisierung, Geschlecht und Intersektionalität.** Mehr Infos unter: <https://www.fg-gender.de/cfp-digitalisierung-geschlecht-und-intersektionalitaet-der-fzg-freiburger-zeitschrift-fuer-geschlechterstudien/>.

Deadline: 30.03.2020

[Zurück zum Anfang](#)

c. Tagungen bundesweit und international

09.10.2019, Leipzig

Tagung: **„Von Männerschnupfen und hysterischen Frauen - Geschlechterdifferenzierte Behandlung in der Medizin“**. Mehr Infos unter: <https://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/veranstaltungen-und-termine/eventsingle/event/von-maennerschnupfen-und-hysterischen-frauen-geschlechterdifferenzierte-behandlung-in-der-medizin-1/>.

10.-11.10.2019, Hamburg

Konferenz: **„Aufbrüche: Geschichte der Frauenbewegungen im 20. Jahrhundert“**. Mehr Infos unter: <https://www.hsozkult.de/event/id/termine-39638>.

17.10.2019, Augsburg

Fachtag zum Themenkomplex Frauenhandel: „**An den Rändern der Gesellschaft: besonders vulnerable Personen in der Zwangsprostitution**“. Mehr Infos unter: https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/veranstaltungen/2/0/9/5/0/7/3/programm_17.10.2019.pdf.

18.10.2019, Athen

Conference: ‘**Sexual Violence: Laws, Communities, Interventions**’. Mehr Infos unter: <https://shame.bbk.ac.uk/events/sexual-violence-laws-communities-interventions/>.

25.10.2019, Paderborn

Fachtag: „**Hate Speech in der Data Society**“

Mehr Infos unter: <https://www.uni-paderborn.de/veranstaltungen/fachtag-hate-speech-in-der-data-society/>.

07.-09.11.2019, Innsbruck

7. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF): „**Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in Transformation: Räume - Relationen – Repräsentationen**“

Mehr Infos unter: <https://www.uibk.ac.at/congress/oeggf2019/>.

14.11.2019, Halle an der Saale

9. Landesweiter Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt: „**Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus**“. Mehr Infos unter:

<http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/LandesweiterTagderGenderforschung2019-path-1036,498.html>.

15.11.2019, Bochum

Jahrestagung des Netzwerks der Frauen- und Geschlechterforschung NRW: „**Geld und Geschlecht – Tatsachen, Tabus und Träume**“. Mehr Infos und Anmeldung unter: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/start-netzwerk/>.

29.11.2019, Paderborn

Fachtag: „**Über Sexualität reden? Sexuelle Bildung in der Schule**“. Mehr Infos und Anmeldung unter: https://www.uni-paderborn.de/termin/calendar/event/tx_cal_phpicalendar/fachtag-ueber-sexualitaet-reden-sexuelle-bildung-in-der-schule/.

16.-18.01.2020, Landshut

International Conference: “**Care-Practices of Fathers in International Comparison: Do Policies Matter?**” The Symposium focuses in a comparative perspective on the interplay between everyday care practices of fathers, specific welfare structures and specific policies targeted at fathers.

Mehr Infos unter: <https://fatherresearchconference.wordpress.com/>.

30.-31.01.2020, Berlin

Fachgesellschaft für Geschlechterstudien Jubiläumstagung: „**10 Jahre Fachgesellschaft Geschlechterstudien**“. Mehr Infos unter: <https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2019/09/save-the-date-fachgesellschaft-geschlechterstudien-jubilaumstagung-technische-universitaet-berlin-30-31-januar-2020/>.

25.-26.06.2020, Hagen

Tagung „**Jugend und ihre pädagogischen Institutionen**“ – Zwischen Normierung und Ermöglichung an der FernUniversität Hagen. Mehr Infos unter: <https://www.fernuni-hagen.de/bildungswissenschaft/allgemeine-bildungswissenschaft/Jugendforschung2020.shtml>.

22.-24.06.2020, Reykjavik, Island

Council for European Studies Conference: **27th International Conference of Europeanists (50th Anniversary)**

Mehr Infos unter: <https://councilforeuropeanstudies.org/conferences/upcoming-conferences>.

16.-17.09.2020, Madrid

6. European Conference on Gender Equality in Higher Education 2020

The European Conferences on Gender Equality in Higher Education have been organized ten times since 1998 across Europe, bringing together hundreds of academics, practitioners and policy makers with an interest in promoting gender equality and diversity in academia and research.

A related Pre-Conference on Gender perspectives on scientific research: History, Epistemology and Networks (Madrid, 14-15 Sept 2020). Mehr Infos unter: <https://epws.org/xi-european-conference-on-gender-equality-in-higher-education/>.

[Zurück zum Anfang](#)

d) Tagungsberichte und –dokumentationen

Tagungsbericht: „**Arbeitskonflikte und Gender – aktuelle und historische Perspektiven**“ vom 21.-22.03.2019 in Nürnberg. Online unter: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=8430&view=pdf&pn=tagungsberichte&utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_term=2019-9&utm_campaign=htmldigest.

Tagungsbericht: „**Gender Relationships between Occupiers and Occupied during the Allied Occupation of Germany (1945–1955)**“ vom 06.-07.07.2019 in Freiburg. Online unter: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=8408&view=pdf&pn=tagungsberichte&utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_term=2019-8&utm_campaign=utmldigest.

Tagungsbericht: „**Opfer/Täter-Invasionen. Mediale Studien zu Täterhandeln und Gewalterfahrungen. Multidisziplinäre Tagung**“ vom 14.06.2019 in Berlin. Online unter: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=8458&view=pdf&pn=tagungsberichte&utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_term=2019-9&utm_campaign=htmldigest.

[Zurück zum Anfang](#)

e) Rezensionen

Beate Ronneburger: **Der Geschlechteraspekt in der Kinderladenbewegung. Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraxen von Westberliner KinderladenakteurInnen (1968–1977)**. Weinheim 2018, Beltz Juventa. Rezensiert von Franziska Heyden, Goethe-Universität Frankfurt am Main. Mehr Infos unter: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-27375>.

Achim Rodhe, Christina von Braun, Stefanie Schüler-Springorum: **National Politics and Sexuality in Transregional Perspective. the Homophobic Argument**. Abingdon 2018, Routledge. Rezensiert von Veronika Springmann, Freie Universität Berlin. Mehr Infos unter: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-27170>.

Betzien, Petra: **Krankenschwestern im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Selbstverständnis, Berufsethos und Dienst an den Patienten im Häftlingsrevier und SS-Lazarett**. Frankfurt am Main 2018 kula Verlag Edgar Bönsch. Rezensiert von Wiebke Lisner, Medizinische Hochschule Hannover. Mehr Infos unter <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-28522>.

[Zurück zum Anfang](#)

f) Neuerscheinungen

Persson Perry Baumgartinger: **Die staatliche Regulierung von Trans. Der Transsexuellen-Erlass in Österreich (1980-2010). Eine Dispositivgeschichte**. Transcript Verlag, August 2019, ISBN: 978-3-8376-4854-6. Mehr Infos unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4854-6/die-staatliche-regulierung-von-trans/>.

Stefan Fröba: **Ältere Migranten, Männlichkeiten, Marginalisierungen. Eine sozialraumbezogene Intersektionalitätenanalyse**. Barbara Budrich Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-8474-2337-9. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/aeltere-migranten-maennlichkeiten-marginalisierungen/?v=3a52f3c22ed6>.

Lann Hornscheidt & Lio Oppenländer: **Exit Gender. Gender loslassen und strukturelle Gewalt benennen: eigene Wahrnehmung und soziale Realität verändern**. w_orten&meer Verlag Juni 2019, ISBN: 978-3-945644-17-1. Mehr Infos unter: <https://wortenundmeer.net/product/lann-hornscheidt-lio-oppenlaender-exit-gender/>.

Christina Thürmer-Rohr: **Fremdheiten und Freundschaften. Essays**. Transcript Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-8376-4826-3. Mehr Infos unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4826-3/fremdheiten-und-freundschaften/?c=310000027>.

Sannik Ben Dehler: **Scham umarmen. Wie mit Privilegien und Diskriminierungen umgehen?** w_orten&meer Verlag, August 2019, ISBN: 978-3-945644-15-7. Mehr Infos unter: <https://wortenundmeer.net/product/sannik-ben-dehler-scham-umarmen/>.

Friederike Faust: **Fußball und Feminismus. Eine Ethnografie geschlechterpolitischer Interventionen**. Barbara Budrich Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-86388-819-0. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/fussball-und-feminismus/?v=3a52f3c22ed6>.

Maximilian Waldmann: **Queer/Feminismus und kritische Männlichkeit. Ethico-politische und pädagogische Positionen.** Barbara Budrich Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-86388-821-3. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/queer-feminismus-und-kritische-maennlichkeit-2/?v=3a52f3c22ed6>.

Dina El Omari, Juliane Hammer, Mouhanad Khorchide: **Muslim Women and Gender Justice Concepts, Sources, and Histories, 1st Edition.** Routledge, September 2019, ISBN 978-1138494-862. Mehr Infos unter: <https://www.routledge.com/Muslim-Women-and-Gender-Justice-Concepts-Sources-and-Histories/Omari-Hammer-Khorchide/p/book/9781138494862>.

Christopher Fritzsche: **Geschlechtspolitische Debatten in der neurechten Wochenzeitung Junge Freiheit.** Marta Press Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-944442-89-1. Mehr Infos unter: <https://www.marta-press.de/cms/verlagsprogramm-sachbuch/fritzsche-debatten>.

Marianne Schmidbaur/Ulla Wischermann (Hg.): **Feministische Erinnerungskulturen. 100 Jahre Frauenstimmrecht – 50 Jahre Autonome Frauenbewegung.** Frankfurt am Main 2019. CGC Online papers: www.cgc.uni-frankfurt.de/dl/cgc-online-papers-3/?wpdmdl=104593.

[Zurück zum Anfang](#)

g) Zeitschriftenschau

An.schläge: Thema - **Bitches & Witches. Wie geht Feminismus für alle?**

Ausgabe VI / 2019. Mehr Infos unter: <https://www.anschlaege.at/feminismus/bitches-witches-vi-2019/>.

zwd-POLITIKMAGAZIN: Thema - **Frauen als Akteurinnen des Widerstandes gegen das NS-Regime.**

Ausgabe 372. Mehr Infos unter: <http://www.zwd.info/frauen-als-akteurinnen-des-widerstandes-gegen-das-ns-regime.html>.

CEWSjournal: Schwerpunktthema dieser Ausgabe lautet - **Zum Verhältnis von Familien- und Gleichstellungspolitiken - oder wer profitiert eigentlich von geschlechterneutralen Familienpolitiken?** Ausgabe 119/August 2019. Mehr Infos unter: <https://www.gesis.org/cews/unsere-angebote/publikationen/cewsjournal/>.

Ariadne - Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte: Thema - **Gleichberechtigung als Prozess.**

Ausgabe 75/August 2019. Mehr Infos unter: <https://www.addf-kassel.de/publikationen/ariadne-75/>.

Girlhood Studies: **Mobilizing a Social Justice Agenda.** Mehr Infos unter:

<https://www.berghahnjournals.com/abstract/journals/girlhood-studies/12/2/girlhood-studies.12.issue-2.xml>.

V. Stellenausschreibungen

An der **Hochschule Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften im Rahmen des durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration geförderten Projekts "**Akzeptanz und Vielfalt in Fulda und Region**" eine Stelle als **wissenschaftliche Mitarbeiter*in** im Umfang von **75%** zunächst befristet auf 12 Monate vorgesehen. Die Stelle ist eine Promotionsstelle. Es ist vorbehaltlich der Mittelfreigabe, vorgesehen, die Stelle zu verlängern.

Mehr Infos unter:

https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Hochschule/Hochschulverwaltung/Personalmanagement/Stellenangebote/SK_Akzeptanz_und_Vielfalt_Fulda.pdf.

An der **Hochschule Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften eine Stelle als **wissenschaftliche Mitarbeiter*in** im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts "**Migration, Diversität und institutioneller Wandel in den Ingenieurwissenschaften**" im Umfang von **50%** befristet bis 31.01.2022 zu besetzen.

Mehr Infos unter:

https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Hochschule/Hochschulverwaltung/Personalmanagement/Stellenangebote/SK_MiGIIng.pdf.

Mentoring Hessen, eine hochschulübergreifende Einrichtung der hessischen Hochschulen mit Sitz an der Goethe-Universität Frankfurt, sucht eine **studentische Hilfskraft (w/m/d) für 40 bis 60 Stunden im Monat**. Der Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit**. Mehr Infos unter: <https://www.mentoringhessen.de/event/mentoring-hessen-sucht-neue-stud-hilfskraft-40-60-stunden-monat/>.

VI. Impressum

Dr. Margit Göttert, Simona Pagano

gFFZ – Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen

Postanschrift:

Nibelungenplatz 1, D-60318 Frankfurt am Main

Tel. +49-69-1533-3150, Fax: +49-69-1533-3151

E-Mail: goettert.m@gffz.de, info@gffz.de

Homepage: www.gffz.de